

Geschäftsbericht 2023

Inhalte

Präambel	2
1. Wirtschaftliche Zusammenfassung	2
2. Ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung	3
2.1. Erziehungsbeistand, Familienhilfe, Pflegeelternberatung, Rehabilitation und Teilhabe	3
2.2. Soziale Gruppenarbeit	4
2.3. djo-Tagesgruppe Krokus	4
3. Jugendsozialarbeit und schulbezogene Jugend- und Sozialarbeit	5
4. Betrieb von Jugendbildungsstätten	6
5. Kooperationen und Projekte	7
5.1. Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter	7
5.2. Projekt meinungsmacher.in für Respekt und Vielfalt	7
5.3. Multiplikator*innenschulungen	7
6. Ausblick	8
7. Berichterstattung nach § 289 (2) HGB	8
2023 in Schlagworten	9
Impressum	9

Präambel

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH wurde am 06.01.2016 gegründet. Wir sind eine Gesellschaft des Jugendbundes djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V., einem überparteilichen und überkonfessionellen Jugendverband, der gemeinnützig tätig ist und die gesellschaftliche, politische, soziale und kulturelle Betätigung von jungen Menschen unterstützt. Leitbild ist dabei die Förderung eines gleichberechtigten, toleranten und solidarischen Zusammenlebens der verschiedenen sozialen und ethnischen Gruppen in Berlin. Dementsprechend stehen unsere Mitarbeitenden für Offenheit, Akzeptanz und Solidarität.

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH engagiert sich als Jugendhilfeträger in den sozialen Arbeitsfeldern ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung, schulbezogene Jugendsozialarbeit sowie allgemeine Kinder- und Jugendarbeit. Arbeitsschwerpunkt ist die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen mit Angeboten, welche sowohl die Persönlichkeitsentwicklung als auch eine konstruktive Lebensbewältigung fördern. Die Mitarbeiter*innen arbeiten vernetzt und mit verschiedenen Kooperationspartner*innen in Fachgremien zusammen.

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH betreibt die Jugendgästehäuser „Freizeit- und Gästehaus am Wald“ in Neuendorf, „Jugenddorf Ahlbeck“ und „Jugenddorf am Müggelsee“. Alle drei Einrichtungen verstehen sich als Orte der außerschulischen Bildung und des außerschulischen Lernens. Orte außerschulischen Lernens meint diesbezüglich lokalisierbare, abgrenzbare und auf Kontinuität ausgerichtete Angebote mit einem Bildungsanspruch. Dies sind neben Klassenreisen und Ferienreisen auch Fahrten von Vereinen und Jugendgruppen oder internationale Jugendbegegnungen sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Ehrenamtliche.

1. Wirtschaftliche Zusammenfassung

Dieser Geschäftsbericht umfasst den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023.

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH verfügt über ein breites Fundament an bedarfsgerechten Angeboten für Kinder- und Jugendliche. Im Berichtsjahr hat sich das Unternehmen ausschließlich der Weiterentwicklung dieses Angebotes an aktuelle Anforderungen und Bedarfe gewidmet. Tätigkeitsschwerpunkt ist dabei die Gestaltung und Förderung von günstigen Entwicklungsbedingungen für die Zielgruppe vor allem durch die Wahrnehmung von Aufgaben im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG). Der weitere Ausbau des Arbeitsfeldes schulbezogene Jugendsozialarbeit stand dabei auch im Berichtsjahr 2023 im Fokus.

Die Umsatzerlöse und Zuschüsse stiegen gegenüber dem Vorjahr von 3,57 Mio. EUR auf 4,25 Mio. EUR, was vor allem auf gestiegene Einnahmen in den bezuschussten Arbeitsfeldern (Anstieg der geförderten Personalkosten und Steigerung der Kostensätze) zurückzuführen ist. Die Personalquote ist von 79% auf 74,7% gesunken. Trotzdem ist und bleibt die Gesellschaft ein personalintensives Unternehmen, was in ihrem Gesellschaftszweck begründet liegt. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,81 Mio. EUR auf 1,87 Mio. EUR etwas erhöht. Die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr beträgt 88,88%. Das Jahresergebnis nach Rücklagenbildung ist mit 9.640 EUR etwas höher als im Vorjahr. Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH war jederzeit zahlungsfähig und ist ihren Zahlungsverpflichtungen immer termingerecht nachgekommen. Für den Arbeitsbereich „Betrieb von Jugendbildungsstätten“ wurden auch 2023 Rücklagen für Investitionen aktiviert.

Im Berichtsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 81 Mitarbeiter*innen. Der überwiegende Teil ist unbefristet angestellt. Außerdem sind im Jahresverlauf ca. 35 Honorarkräfte in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen regelmäßig aktiv gewesen. Die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften ist nach wie vor ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Geschäftsführung. Um hier breiter aufgestellt zu sein und neues Fachpersonal

zu sichern, wurden in den letzten Jahren mehrere Arbeitsplätze für duale Studiengänge in der sozialen Arbeit geschaffen. Im Jahr 2023 beschäftigte das djo-Bildungswerk fünf Personen in dualer Ausbildung.

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH ist ein durchschnittlicher Marktteilnehmer im Land Berlin. Marktpräsenz besteht für die Arbeitsbereiche ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung sowie schulbezogene Jugendsozialarbeit überwiegend nur im Berliner Bezirk Pankow. Der Träger arbeitet in den gängigen Netzwerken und Arbeitsgremien mit und verfügt über einen guten fachlichen Ruf.

Das Geschäftsjahr 2023 ist inhaltlich und betriebswirtschaftlich solide und aus Sicht der Geschäftsführung zufriedenstellend verlaufen.

2. Ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH arbeitet nach der allgemeinen Rahmenkonzeption für das Arbeitsfeld ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung. In dieser sind die grundsätzlichen Arbeitsweisen und Wertevorstellungen festgeschrieben. Zusätzlich dazu gibt es für die folgenden Arbeitsbereiche konkretisierende Teilkonzepte:

- Beratung von Pflegeeltern mit erhöhtem Beratungsbedarf
- Betrieb der teilstationären Tagesgruppe Krokus in Berlin Weißensee
- Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gemäß §§ 112/113 SGB IX
- ambulante Hilfen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche nach §35a SGB VIII
- soziale Gruppenarbeit mit den Schwerpunkten Karate und Hip-Hop
- Hilfen zur Erziehung in Form von Familienhilfe nach §31 und Erziehungsbeistand nach §30 SGB VIII

In regelmäßigen Abständen wird die Rahmenkonzeption auf Aktualität überprüft und - sofern notwendig - angepasst. Gleiches passiert mit den Teilkonzepten und den sich daraus ableitenden Angeboten. Grundsätzlich bringen sich alle Kolleg*innen mit ihren Erfahrungen und Erkenntnissen aus der täglichen Arbeit in die Konzeptions- und Angebotsentwicklung ein. Der Prozess wird von der Koordination des Arbeitsbereiches federführend gesteuert und begleitet.

Im Juni 2023 startete das HzE-Koordinationsbüro Weißensee am neuen Standort in der Herbert-Baum-Straße 41, 13088 Berlin. Mit dem Wegzug vom alten Standort ist es gelungen, die Arbeitsbedingungen für die ambulanten Hilfen zur Erziehung entscheidend zu verbessern. Um diese optimalen Bedingungen zu erreichen wurden ca. 25 TEUR in die neuen Geschäftsräume investiert.

Der Jahresumsatz in diesem Arbeitsbereich lag bei knapp 1,52 Mio. EUR. Aus den einzelnen Arbeitsfeldern ist folgendes zu berichten:

2.1. Erziehungsbeistand, Familienhilfe, Pflegeelternberatung, Rehabilitation und Teilhabe

Durch die Fachkräfte der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH konnten im Berichtsjahr monatlich durchschnittlich 34 Kinder und Jugendliche individuell und pädagogisch gefördert werden. In jedem einzelnen Fall stand die Sicherung einer positiven Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen im Mittelpunkt der Arbeit, immer mit dem Ziel, sie zur Teilnahme am öffentlichen Leben zu befähigen, ihre Bildungs- und Verhaltensdefizite auszugleichen und sie zu eigenverantwortlicher Lebensführung zu motivieren. Des Weiteren waren unsere Fachkräfte monatlich in 33 Familien als Familienhelfer*innen tätig. Im Rahmen der Pflegeelternberatung wurden 25 Pflegefamilien durch das zuständige Team betreut.

2.2. Soziale Gruppenarbeit

Die soziale Gruppe „Karate und HipHop“ erfreut sich einer konstanten Nachfrage seitens der Eltern. Ein Standortwechsel hat dazu geführt, dass das Hilfeangebot im Berichtsjahr mit durchgehend 5 Teilnehmer*innen vom Jugendamt Pankow (Region Weißensee) deutlich besser belegt wurde als im Vorjahre (4 Kinder/2021 und 3 Kinder/2022). Somit hat der Standort- und Zuständigkeitenwechsel den Erhalt des Angebots gesichert.

2.3. djo-Tagesgruppe Krokus

Arbeitsgrundlage für das Angebot ist das Konzept „Betrieb der teilstationären Tagesgruppe Krokus in Berlin Weißensee“. Die tägliche Arbeit orientiert sich am individuellen Hilfebedarf jedes Einzelfalles und dem jeweilig festgelegten Hilfeplan. Methodische Ansätze sind:

- soziales Lernen in der Gruppe,
- Einzelarbeit und Gruppenangebote,
- Angebote zur schulischen Unterstützung,
- Eltern- und Familienarbeit,
- thematische Projektangebote.

Neben der pädagogischen Betreuung steht jedem Kind eine regelmäßige wöchentliche psychologische Begleitung zur Verfügung. Die Psychologin nutzt dabei insbesondere den methodischen Ansatz des Psychodramas. Die Sitzungen und Einzelgespräche werden von allen Kindern sehr gut angenommen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die wöchentlich stattfindenden naturnahen und sportlichen Angebote gelegt, wie bspw. dem sogenannten „Tag im Wald“. Hier geht die Gruppe in die Natur der näheren Umgebung, erkundet sie und führt Bewegungsspiele durch. Weiterhin findet einmal wöchentlich ein Karate-Angebot in der Tagesgruppe statt. Hier können die Kinder ihr Selbstbewusstsein, ihre Sozialkompetenz, Selbstregulation und eine bessere Körperbeherrschung entwickeln und stärken. In Kooperation mit dem Projekt Meinungsmacher.in können die Gruppenkinder regelmäßig an einem Medien-Angebot teilnehmen.

Die Tagesgruppe Krokus hat bis auf eine zehntägige Sommerschließzeit sowie die Schließung zwischen Weihnachten und Neujahr immer wochentags von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr verlässlich geöffnet. An allen geöffneten Ferientagen wird ein umfangreiches Ferienprogramm gestaltet, welches sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Die Ferienaktivitäten finden in ganz Berlin statt. So lernen die Kinder Berlin über ihren täglichen Aktionsradius hinaus kennen. Außerdem wurde eine Ferienfahrt durchgeführt.

Die Belegungszahl liegt im Berichtsjahr bei durchschnittlich 9 zu betreuenden Kindern, was einer Auslastungsquote von 90% entspricht. Hier hat es nach Jahren unstetiger Belegung durch das Jugendamt eine merkliche Verbesserung gegeben.

3. Jugendsozialarbeit und schulbezogene Jugend- und Sozialarbeit

Der Arbeitsbereich Jugendsozialarbeit der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH umfasst die Durchführung und Organisation professioneller schulbezogener sozialpädagogischer Angebote. Der Jahresumsatz betrug im Berichtsjahr in diesem Bereich 1,21 Mio. EUR. Wir sind an folgenden Schulstandorten im Berliner Bezirk Pankow aktiv:

- Hufeland-Schule
- Grundschule am Hohen Feld
- Paul-Lincke-Grundschule
- Grundschule am Wasserturm*
- Trelleborg Grundschule*
- Tesla Gemeinschaftsschule*/**
- Grundschule im Moselviertel*
- Grundschule am Sandhaus
- Grundschule am Weißen See
- Primo-Levi-Gymnasium
- Jeanne-Barez-Schule**
- 49. Grundschule Pankow
- 50. Grundschule Pankow (im Aufbau)

Unsere Arbeit wird über die Förderprogramme „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ und „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen – Sofortmaßnahme Flüchtlinge“ (Standorte mit * gekennzeichnet) durch die Stiftung SPI im Auftrag des Landes Berlin finanziert. Seit Oktober 2022 ergänzen 2 halbe Personalstellen für die Schulsozialarbeit mit Geflüchteten aus der Ukraine das Angebotsportfolio (Standorte mit ** gekennzeichnet).

Eine im Projekt „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen – Sofortmaßnahme Flüchtlinge“ tätige Steuerungsgruppe tagte in regelmäßigen Abständen und diskutierte die projektrelevanten Inhalte und Entwicklungen. Der Steuerungsgruppe gehören der/die Koordinator*in für Flüchtlinge sowie die zuständige Mitarbeiterin für den Bereich Kooperation Jugendhilfe und Schule (beide Jugendamt Pankow), ein Vertreter der Schulaufsicht in der Region Pankow (Senatsverwaltung BJW Berlin) sowie die Koordinatorin des Arbeitsfeldes schulbezogene Jugendsozialarbeit und der Geschäftsführer der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH an.

Im Januar 2023 wurde die Kooperation mit der Marianne-Buggenhagen-Schule beendet. Hier ist es leider nicht gelungen, eine/n geeignete/ Schulsozialarbeiter*in zu gewinnen. Um notwendige schulsozialarbeiterische Angebote nicht für die Schule zu blockieren, hat das djo-Bildungswerk die Förderung zurückgegeben und eine Empfehlung für einen alternativen Projektträger ausgesprochen.

Ende 2023 startete die Kooperation mit der 50. Grundschule Pankow (Karower Chaussee). An diesem Standort werden wir zukünftig schulsozialarbeiterische Angebote etablieren. Über das Förderprogramm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen steht dafür ein 50%-Personalstellenförderung zur Verfügung.

Des Weiteren organisiert die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH den Ganztagsbetrieb sowie die Angebote über das Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) an der Hufeland-Schule. Im Rahmen dieser beiden Angebote wurden über 8.270 Angebotsstunden für Schüler*innen realisiert.

Ergänzend zu unseren Angeboten der schulbezogenen Jugendsozialarbeit an der Grundschule am Sandhaus ist das djo-Bildungswerk Projektträger einer temporären Lerngruppe „TLG Plus“ an diesem Schulstandort.

In der temporären Lerngruppe „TLG Plus“ fördern Sonderpädagog*innen und eine Sozialpädagogin Schüler*innen, für die der Schulalltag eine besondere Herausforderung darstellt. Die Kleingruppen bewirken und bieten den Schüler*innen:

- den Abbau von Fehlzeiten und schuldistanzierten Verhalten,
- Training und Förderung von sozialen Kompetenzen,
- Akzeptanz von Regelverhalten,
- Aufarbeitung von Unterrichtsstoff und die
- Reintegration in die Regelklasse.

Die sozialpädagogischen Angebote innerhalb der Gruppen nehmen neben Einzelförderungen und sozialer Gruppenarbeiten besonders die Eltern in den Blick. Die Erziehungskompetenz der Eltern soll durch das Angebot gestärkt werden. Während der Teilnahme an der temporären Lerngruppe verbleiben die Schüler*innen in ihren Stammklassen der Schule.

Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen an allen Standorten, sowie mit der Schulverwaltung, dem Jugendamt und dem Fördermittelgeber Stiftung SPI ist sehr gut und findet auf Augenhöhe statt.

4. Betrieb von Jugendbildungsstätten

Im Jahr 2023 konnten in den drei Jugendbeherbergungseinrichtungen der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH 29.966 Übernachtungen realisiert werden, was dem Vorjahresergebnis entspricht.

Neben vielen kleineren Maßnahmen, die eine kontinuierliche Bestandserhalt der Jugendherbergseinrichtungen gewährleisten, wurden folgende größeren Baumaßnahmen im Berichtsjahr realisiert:

- Fertigstellung einer Nahwärmeversorgung auf dem Gelände des Freizeit- und Gästehaus am Wald
- Fortsetzung der Neubaumaßnahme des Bungalow 1 im Jugenddorf Ahlbeck durch Erstellung des Rohbaus (Fertigstellung 2024). Für diese Maßnahme hat das Land Berlin über den Gesellschafter des djo-Bildungswerk eine Förderung von 50 TEUR bereitgestellt.
- Renovierung der Außenfassade im Bettenhaus des Freizeit- und Gästehaus am Wald
- Außenarbeiten auf dem Gelände des Jugenddorfes am Müggelsee (Zaun, Terrassen, Baumpflege, usw.)
- Renovierung des Bungalow 9/10 (Wäschekammer und Mitarbeitendenübernachtungsraum für kurze Dienstwechsel)

5. Kooperationen und Projekte

5.1. Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH unterstützt den Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. in dessen Vereinsverwaltung. So werden u.a. Buchhaltung und Lohnbuchhaltung des Jugendverbandes beim djo-Bildungswerk erledigt. Außerdem gehören die Verwaltung der Büroräume, sowie der Einkauf und die Beschaffung der technischen Grundausstattung dazu. Die Zusammenarbeit der beiden Gesellschaften ist in einer Kooperationsvereinbarung geregelt.

Im Jahr 2023 musste die jährliche Gesellschafterversammlung auf Grund von Terminüberschneidungen kurzfristig abgesagt und auf April 2024 verschoben werden. Unabhängig davon berichtet der Geschäftsführer auf der jährlich im Herbst stattfindenden Vollversammlung des djo-Regenbogen Berlin über die Entwicklung des djo-Bildungswerkes.

5.2. Projekt meinungsmacher.in für Respekt und Vielfalt

Im Projekt „meinungsmacher.in für Respekt & Vielfalt“ erproben die Meinungsmacher.innen neue mediale Wege, um Vorbehalten gegenüber Zuwanderung effektiv entgegenzuwirken und das interkulturelle Miteinander in Berlin zu stärken. Seit Mitte 2022 engagieren sich auch aus der Ukraine geflüchtete Jugendliche in diesem Projekt. Über einen Instagram-Kanal sind die Meinungsmacher.innen als Botschafter*innen zu Fragen der kulturellen Vielfalt direkt eingebunden, um Gleichaltrige sowohl online als auch bei Präsenzveranstaltungen für die Potentiale der kulturellen Vielfalt zu sensibilisieren.

„meinungsmacher.in für Respekt & Vielfalt“ war ein Projekt in Kooperation mit dem djo-Regenbogen Berlin und wurde bis Ende 2023 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit Mitteln des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat (BMI) mit insgesamt 210 TEUR gefördert.

5.3. Multiplikator*innenschulungen

In Zusammenarbeit mit dem Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. führte das djo-Bildungswerk zwei Multiplikatorenschulungen durch.

In der Schulung „BERLIN interkulturell – Fortbildung für Gruppenleiter*innen in der Jugendintegrationsarbeit“ wurden 19 Ehrenamtliche für eine Tätigkeit als Jugendgruppenleiter*innen in der interkulturellen Jugendarbeit aus,- bzw. fortgebildet.

Die zweite Schulung mit dem Titel „MEDIENWERKSTATT digital & interkulturell“ hatte den Einsatz und die Nutzung von modernen Kommunikationsformen als Möglichkeit der digitalen Teilhabe am sozialen Leben im Fokus. An dieser Schulung nahmen 24 junge Ehrenamtliche teil.

Die Multiplikatorenschulungen wurden im Rahmen der Fördermaßnahme „gesellschaftliche und soziale Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern“ vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit Mitteln des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat (BMI) mit insgesamt 26.520 EUR gefördert.

6. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 sind keine besonderen Projekte oder Maßnahmen geplant. Die Sicherung des erreichten Standards, insbesondere im Sinne einer gleichbleibenden sehr guten Qualität der Angebote, ist die Hauptaufgabe der Geschäftsführung. Besonderes Augenmerk erfordern dabei die Gewinnung von zusätzlichen Fachkräften für alle Arbeitsbereiche. Außerdem ist der Erhalt einer langfristigen Betriebsfähigkeit für die Jugendbegegnungsstätten insbesondere auch unter Berücksichtigung energetischer Gesichtspunkte der baulichen Anlagen eine längerfristige Aufgabe.

7. Berichterstattung nach § 289 (2) HGB

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet. Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH verwendet keine Finanzierungsinstrumente, die zur Beurteilung der Lage oder zur voraussichtlichen Entwicklung von Belang sind. Angaben zu Forschung und Entwicklung sind nicht zu erbringen, da diese Arbeitsfelder nicht unterhalten werden. Es bestehen zudem keine Zweigniederlassungen. Die Gesellschaft ist weder eine große Kapitalgesellschaft noch eine Aktiengesellschaft. Darum entfallen auch die Angaben nach §289 Abs. (3) und (4) HGB.



2023 in Schlagworten

ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung

- 34 Kinder- und Jugendliche wurden monatlich individuell pädagogisch gefördert und betreut.
- In 33 Familien waren die Mitarbeiter*innen des Bildungswerks Berlin als Familienhelfer*innen tätig.
- 5 Kinder nahmen regelmäßig das Angebot der sozialen Gruppe „Karate und HipHop“ in Anspruch.
- Die Mitarbeiter*innen der Tagesgruppe „Krokus“ betreuten monatlich 9 Grundschul Kinder.
- Im Rahmen der Pflegeelternberatung wurden 25 Familien begleitet.
- Umzug des HzE-Koordinierungsbüros in die Herbert-Baum-Straße 41, 13088 Berlin

schulbezogene Jugendsozialarbeit

- Angebote über das Programm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen an 13 Schulstandorten im Bezirk Pankow mit 3.602 erreichten Schülerinnen und Schülern
- 1.086 Schüler*innen und 941 Bezugspersonen nutzten individuelle Gesprächsangebote.
- 148 regelmäßige Gruppenangebote (soziales Lernen, Klassenrat, usw.) sowie 46 offene Angebote
- 8.269 Angebotsstunden im Rahmen des Ganztages an der Hufeland-Schule in Berlin Buch
- 948 Angebotsstunden im Projekt bezirkliche Schulstation an der Hufeland-Schule
- 744 Angebotsstunden im Projekt bezirkliche Schulstation an der GS im Moselviertel
- durchschnittlich 8 Kinder nutzen das Angebot der temporären Lerngruppe an der GS am Sandhaus
- Beendigung der Kooperation mit der Marianne-Buggenhagen Schule
- Aufbau einer Kooperation mit der 50. Grundschule Pankow

Jugendbildungsstätten

- insgesamt wurden 29.966 Übernachtungen an allen drei Standorten erreicht
- Ersatzneubau des Bungalow Nr.1 wird mit 50 TEUR durch die Sen JBW gefördert
- Fertigstellung der Nahwärmeversorgung im Freizeit- und Gästehaus am Wald
- diverse Investitionen in die strukturelle Verbesserung aller drei Jugendbildungsstätten

sonstige Projektarbeit

- letztes Projektjahr von „meinungsmacher.in für Respekt & Vielfalt“ mit durchschnittlich 25 Teilnehmenden
- zwei Multiplikator*innenschulungen mit interkulturellem Schwerpunkt und insgesamt 43 aus- bzw. fortgebildeten Ehrenamtlichen

Personalstruktur

ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung
schulbezogene Jugendsozialarbeit
Jugendbildungsstätten (inkl. Saisonkräfte)
Verwaltung und Leitung

23 Mitarbeiter*innen / 3 Honorarkräfte
29 Mitarbeiter*innen / ca. 30 Honorarkräfte
25 Mitarbeiter*innen
4 Mitarbeiter*innen

Impressum

djo-Bildungswerk Berlin gGmbH / Elberfelder Straße 18, 10555 Berlin / www.djo-bildungswerk.de
Stephan Rudat – Geschäftsführer
Berlin, September 2024